

## So gelingt UK im Alltag

Workshop, Integra 08.05.2014



Ing. Daniel Sturmair, MBA

[www.uk-coach.at](http://www.uk-coach.at)

## Inhalt

1. Was ist UK – Unterstützte Kommunikation
2. Ziel und Zielgruppe von UK
3. Sprachliche und kognitive Fähigkeiten
4. UK- Kommunikationsformen
5. UK – Intervention
6. Hilfsmittelüberblick
7. Finanzierung

## Unterstützte Kommunikation

*„Methoden, um nichtsprechenden Menschen kommunikativen Austausch zu ermöglichen. Lautsprache wird nicht ausgeklammert, jedoch durch Kommunikationshilfen, -techniken u. -strategien ergänzt.“  
(Franke, Logopädisches Handlexikon, 2004)*

Ziel ist es Kommunikation in allen gesellschaftlichen Bereichen zu ermöglichen.

Das Hilfsmittel muss optimal an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst sein und Beeinträchtigungen sollen somit ausgeglichen werden.  
Vgl. Prothese

3

## Das Ziel von UK

- Übergeordnet steht die „Verbesserung der Kommunikation und die Erweiterung der kommunikativen Fähigkeiten eines Menschen im Alltag“ (Kristen 1997)

4

## Zielgruppen

Personen mit

- angeborenen Beeinträchtigungen (Bewegungsstörungen, geistige Behinderung)
- progressiven Erkrankungen (z.B. Amyotrophe Lateralsklerose ALS, diverse Muskelerkrankungen)
- erworbenen Beeinträchtigungen (z.B. Schädelhirntrauma, Schlaganfall, Locked-In-Patienten, Wachkoma-Patienten)
- vorübergehenden Einschränkungen der lautsprachlichen Kommunikation (z.B. Unfall, Operation)

5

## Sprachliche und kognitive Fähigkeiten

Sprachliche und kognitive Fähigkeiten basieren auf einer aktiven Auseinandersetzung mit der Umwelt.

- Mutter-Kind-Interaktion
- Aktivitäten bewirken etwas (Ursache-Wirkung)
- Symbolverständnis (Abstraktion)
- Wörter und Sätze stehen für etwas (anwesende und abwesende Objekte)
- Es können abstrakte Zusammenhänge in der Vergangenheit/Gegenwart/Zukunft beschrieben werden
- Lernen durch die Rückmeldungen aus der Umwelt
- Aneignung von Wissen durch das Stellen von Fragen
- Aneignung von Schriftsprache

Wie gelingt das bei einem Kind welches nicht spricht bzw. infolge von motorischen, kognitiven und emotionalen Einschränkungen nicht die notwendige Eigeninitiative besitzt?

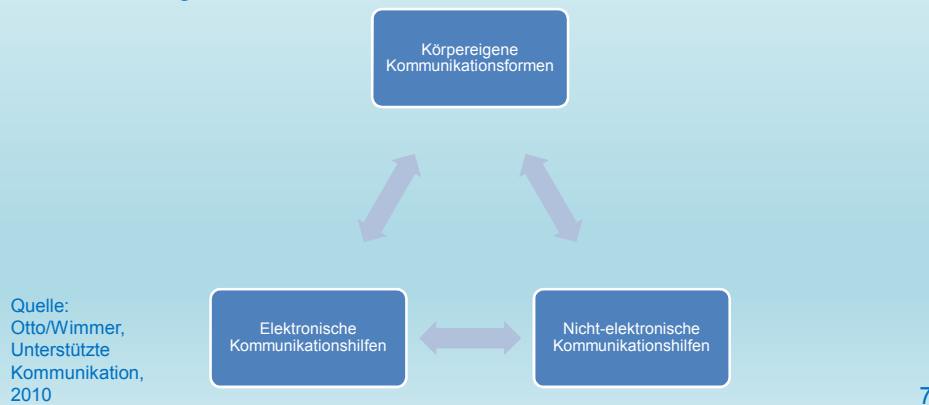
(Otto/Wimmer, Unterstützte Kommunikation, 2010)

6

## UK - Kommunikationsformen

Es soll für die Person ohne Lautsprache gemeinsam mit den Bezugspersonen je nach Interessen und Fähigkeiten ein System an Kommunikationsformen erarbeitet werden.

Dieses System soll die Interaktion mit der Umwelt gewährleisten und Selbstständigkeit fördern.



7

## Selbstversuch

- Sie suchen sich einen Partner und versuchen ihm ein Wort verständlich zu machen, welches Sie gerade jetzt beschäftigt.
- Ihre Fähigkeiten sind, dass Sie „ja“ und „nein“ unterscheiden können, ihr Gesprächspartner aber erst herausfinden muss was ja und nein ist.

8

## UK – die Umsetzung

Meist beginnt es für den Betroffenen bzw. das Umfeld mit einer Reihe von Fragen:

1. Welche Kommunikationsform ist die richtige
2. Wo bekomme ich ein Hilfsmittel her
3. Wie fange ich an, welche Wörter
4. Wer hilft mir

9

## UK - Intervention

- Planung, Organisation und Einsatz von Kommunikationshilfsmitteln steht im Mittelpunkt
- Das können nicht die Eltern oder der Betroffene alleine, es bedarf eines „interdisziplinären Fachteams“

10

## Ablauf der Intervention

1. Ist-Stand der kommunikativen Fähigkeiten
2. Maßnahmen zur Verbesserung der Kommunikation, begleitende Förderung
3. Kontrolle und Überprüfung des UK-Systems bzw. Veränderungen und Anpassungen

11

## Wann mit UK beginnen

- Die Literatur besagt hier, dass der möglichst frühe Beginn sinnvoll ist bzw. eine Kommunikationshilfe sich keinesfalls negativ auf die eigenen lautsprachlichen Fähigkeiten auswirkt. Es ist gegenteiliges der Fall.

12

## Auswahl Vokabular

- Die ersten Zeichen sind von großer Bedeutung
- Sind „ja“ und „nein“ die ersten Zeichen?
- Aber auch wir, die die Auswahl tätigen sind ein Problem! Warum?
  
- Was nun verwenden:  
Gegenstände, Menschen Orte, Verben

13

## Auswahl der Kommunikationsform

- Grundsätzlich ist es zunächst zweitrangig ob eine elektronische od. nichtelektronische Kommunikationshilfe gewählt wird.

WICHTIG: es passt für den UK-Nutzer  
ABER

Der UK-Nutzer soll auch die Möglichkeit haben aktiv die Kommunikation starten zu können.

14

## Weiteres Vorgehen / Anpassung

- Mit welcher Strategie nun die Sprachstruktur vermitteln?
- Erprobungsphasen und auch den Einsatz von Hilfsmitteln evaluieren um ggfs. Anpassungen vornehmen zu können.

15

## Die Anforderungen an den Gesprächspartner des UK-Nutzers

- Sprachgeschwindigkeit
- Turn-taking
- Training der Gesprächspartner
- Durchbrechen von Mustern
- Regelmäßiges Nachfragen, Inhalte Zusammenfassen, Richtigkeit überprüfen

16



## Übersicht: (technische) Hilfsmittel

- Bildsymbolkarten (Picture Communication Symbols)
- Kommunikationstafeln
- Gebärden
  
- Stationäre bzw. tragbare Kommunikationsgeräte mit Schriftsprachausgabe bzw. Lautsprachausgabe statisch oder dynamisch
- Symbolorientierte Kommunikationsgeräte
- Schriftzeichenorientierte Kommunikationsgeräte
- (Auch der Computer kann mit der entsprechenden Software und den Eingabehilfen als Kommunikationshilfe verwendet werden.)

17

## Übersicht: technische Eingabehilfen

- Spezialtastaturen
- Maussimulatoren und Joysticks
- Taster, Sensoren (Näherungssensor, Gyrosensoren, Saug-/Blaschalter...)
- Kopfstab
- Kopfmaus
- Augensteuerungen
- Umfeldsteuerungen (Steuerung von Infrarot-Geräten)
- Gedankensteuerungen

18

## Kommunikationsanbahnung

### Erste Schritte



- Aktion-Reaktion
- bewusste Aktion
- Differenzierung
- Wahrnehmung

19

## Kommunikationsanbahnung

### TURTLE – elektronisches Rollbrett



*Einfachschalter*

Das turtle Elektrorollbrett ist konzipiert für Kinder mit einer Beeinträchtigung der motorischen und kognitiven Fähigkeiten. Es gibt einem Kind die Möglichkeit, seine Umwelt zu entdecken und selbst zu entscheiden, wohin es „krabbeln“ möchte.

- Leitspurfahren
- begrenztes Fahren
- freies Fahren

20

## Kommunikationsanbahnung

### Sprechende Schalter

#### *BIGmack*



Wiedergabe einer vorher abgespeicherten Mitteilung oder eines Geräusches

Ausgang zum Schalten eines Spielzeuges oder Gerätes (in Verbindung mit einem Batterieunterbrecher) .

Anschluss für eine externe Taste vorhanden

Aufnahme und Wiedergabe von mehreren sprachlichen Mitteilungen hintereinander.

Kleine Geschichte erzählt werden

Ausgang zum Schalten eines Spielzeuges und ein Anschluss für eine externe Taste

#### *Step-by-Step*



21

## Kommunikationsgerät (Symbol)

### Statisches Kommunikationsgerät

*GoTalk one, 4, 9, 20, 32*

einfach zu bedienende, leichte und portable Kommunikationshilfen

natürlicher Sprachausgabe

Einsatz in der Kommunikationsförderung und als individuelle Kommunikationshilfe



22

## Kommunikationsgerät (Schrift & Symbol)

### Dynamisches Kommunikationsgerät *mySpeaker 8.4*

- Kommunikationshilfe für Menschen mit Beeinträchtigungen in der lautsprachlichen Kommunikation und mit Bewegungsstörungen
- Mit synthetischer Sprachausgabe
- Verschiedene Eingabemöglichkeiten
- Symbolorientiert
- Schriftzeichenorientiert
- Umfeldsteuerung über Infrarot (Betreutes Wohnen)



23

## Kommunikationsgerät (Schrift)

### *Speak Out*

- Kommunikationshilfe für Menschen mit Beeinträchtigungen in der lautsprachlichen Kommunikation
- Mit synthetischer Sprachausgabe (männlich und weiblich)
- Schriftzeichenorientiert
- Telefonkommunikation möglich



24

## Kommunikationsgerät (Schrift & Symbol)

### Augensteuerung

*SeeTech Pro*

- für Menschen mit ALS, Multipler Sklerose, Muskelschwäche, Locked-In-Syndrom, hoher Querschnittslähmung
- Wird sie mit Hilfe einer Augensteuerung bedient, löst das Fixieren von Bildschirmsymbolen mit den Augen einen Mausklick aus.
- Sprachausgabe von vorgefertigten Aussagen
- Verfassen, Speichern und Ausgeben individueller Texte
- Aktionen zur **Umfeldsteuerung**



25

## Computerhilfsmittel, Eingabehilfen



*Taster*



*Sensoren*



*Maussimulatoren,  
Joysticks,  
Trackballs*



*Spezialtastaturen*

26

## Finanzierung

- Krankenkassen, Pensionsversicherungen, Bundessozialamt, Unterstützungsfonds, Behindertenverbände, Land (Behindertenhilfe), Stiftungen, caritative Vereine
- Finanzierungsproblematik:  
Österreich: Finanzierung meist langwierig über mehrere Kostenstellen  
Deutschland: Hilfsmittelnummernsystem: Arzt schreibt Verordnung -> Krankenkasse muss das Hilfsmittel anschaffen

27

## Finanzierung

- Im Bereich der Unfallversicherungen ist die Finanzierung einfacher.  
Unterschiede zwischen den Gebietskrankenkassen

28

**Ing. Daniel Sturmair, MBA**

Platus Learning Systems GmbH  
Stadtplatz 24  
A-4690 Schwanenstadt

Tel.: +43 (0)7673/41824

Fax: +43 (0)810 / 9554 229744

E-Mail: [office@platus.at](mailto:office@platus.at)

Web: [www.uk-coach.at](http://www.uk-coach.at)



[www.facebook.com/platus.at](http://www.facebook.com/platus.at) Werden Sie unser Fan auf Facebook!



[www.xing.com/net/uk](http://www.xing.com/net/uk) Die Fachgruppe für Unterstützte Kommunikation

*Ihr Berater für Unterstützte  
Kommunikation und pädagogische  
Hilfsmittel*